

Daniel Düsentrieb-Wettbewerb 2003/2004

Wer kennt ihn nicht, den unermüdlichen Erfinder aus Entenhausen ? Aber was haben Daniel Düsentrieb und sein Helferlein mit dem SMC zu tun ?

Zum vierten mal laden der Verein Deutscher Ingenieure (VDI), die Hamburger Behörde für Bildung und Sport und die Technische Universität Hamburg Harburg (TUHH) Schüler zum Daniel Düsentrieb Wettbewerb ein. Dieses Jahr dreht sich alles um das Thema Schiff. Es sollen Schiffe gebaut, betrieben, beschrieben oder gar besungen werden. Den Schülern sind keine Grenzen gesetzt, um sich mit dem Schiff zu beschäftigen.

Aus den Spielregeln:

„Die praktische Aufgabe für den Wettbewerb der Hamburger Schulen 2004 ist die Konstruktion, der Bau und der erfolgreiche Einsatz eines Schiffsmodelles mit vorgegebenem Elektroantrieb. Sieger ist, wer zwei Aufgaben am besten erfüllt: bestmögliches Kurshalten über eine Distanz von 80 m und größte (mittlere) Geschwindigkeit über eine Distanz von 12,5 m.

Nur ein Modell pro Schule kann an den Start gebracht werden. Jede Schule hat maximal drei Wertungsfahrten pro Disziplin Kurshalten und Geschwindigkeit im kleinen Schleppkanal der HSVA (Hamburgische Schiffbau-Versuchs-Anstalt). Es zählt das jeweils beste Ergebnis. Dasjenige Schulteam gewinnt, das in beiden Kategorien zusammen die höchste Punktzahl erzielt. Dabei wird die beste Einzelleistung insgesamt mit jeweils 100 % = 100 Punkten bewertet. Alle anderen Leistungen werden dazu in Relation gesetzt. Die höchste erreichbare Punktzahl ist also 200. Bei Punktgleichheit entscheidet ein Stechen.“

Und so kam es, dass Prof. W. Mackens von der TUHH (Technische Universität Hamburg-Harburg) beim SMC anfragte, ob wir nicht Interesse hätten, uns bei dem Wettbewerb zu engagieren.

Die Auftaktveranstaltung am Freitag, den 7.11. sollte eigentlich in der HSVA stattfinden, wurde aber wegen der großen Zahl an Anmeldungen ins Audimax I der TUHH verlegt.

Dort präsentierte sich dann auch der SMC mit Horst, Wolf-Rüdiger, Dieter, Hans-Jürgen, Thomas und den Modellen „JOFFRE, FELIX, MAERSK MASTER und HUDSON SOUND“. Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung der Teilnehmer und Gäste durch Prof. W. Mackens. Herr Prof. Mackens stellte den Wettbewerb und die Preise vor. Danach gab es von Prof. G. Jensen eine „kurze“ Einführung zum Thema „Warum ein Schiff schwimmt“ und welche Antriebsleistung benötigt wird, um eine gewünschte Geschwindigkeit zu fahren. Auch Bilder und Pläne des Austragungsortes wurden gezeigt. Danach ging das Wort an Hans-Jürgen. Er stellte den Verein vor und erzählte über Schiffsmodellbau und die mitgebrachten Modelle.

Nach den Vorträgen kamen dann viele Schüler und Lehrer näher heran, um sich die mitgebrachten Modelle noch einmal aus der Nähe anzuschauen. Immer auf der Suche nach der optimalen Rumpfform für die ihnen gestellte Aufgabe.

Wie viele Möglichkeiten es gibt, konnten wir alle auf dem darauf folgenden Clubabend erleben. Nachdem wir von der Veranstaltung berichtet hatten, entbrannten heftige Diskussionen über mögliche Rumpfformen, Antriebe und Elektronik um die ausgewiesenen 80 Meter Geradeausfahrt zu schaffen.

Wir hoffen, wir konnten den Schülern gute Anhaltspunkte für den Bau des Modells geben und wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

Thomas Ohm

